

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



„CRUELTY ASSURED“ statt „ORIGIN ASSURED“ -eine Konsumententäuschung-

Referat von Mark Rissi, Tierfilmer, anlässlich der Medienorientierung „Label für pelzfreie Mode“ vom 9. November 2010 in Zürich

Um sich von den unbestritten brutalen Produktionsbedingungen der chinesischen Pelzbranche abzusetzen beschlossen die skandinavischen Pelzproduzenten für ihre Felle ein Label zu schaffen: „OA – Origin Assured“. Dieses Label wird auch von den Schweizer Kürschnern beworben.

Peinlich ist in diesem Zusammenhang, dass in den letzten zwei Jahren diverse ausführliche Dokumentationen veröffentlicht wurden, die aufzeigen, dass auch in Skandinavien große Missstände herrschen. Es werden nicht einmal die minimalen Tierschutzverordnungen eingehalten!

Statt „Origin Assured“ müsste es ehrlicherweise heissen „Cruelty Assured“.

Im Oktober 2009 zeigte das dänische Fernsehen im Programm „Operation X“ eine gut dokumentierte Untersuchung der Pelztierfarmen Dänemarks. Die Bilder (*1) schockierten die Bevölkerung und lösten eine staatliche Untersuchung aus. 149 Farmen wurden in Folge von Inspektoren besucht. 85 Prozent der Farmen verletzen die Tierschutzverordnung. 95 Farmer unterliessen es, den Tieren in den Käfigen die gesetzlich vorgeschriebenen Stroh oder Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. In 15 Farmen wurden verletzte Tiere gefunden.

In diesem Jahr fand eine erneute Inspektion statt. Gemäss Branchenblatt des Dänischen Pelztierzüchterverbandes ergab diese Kontrolle auf 590 Farmen, dass 58 Prozent immer noch gesetzliche Vorschriften missachteten (*2).

Eine Recherche in Schweden ergab, dass mehr als 80 Prozent der Farmen nicht die minimalen Tierschutzvorschriften eingehalten haben. Ein Drittel der Farmer besaßen nicht einmal die Bewilligung für die Farmen.

Finnland ist eines der vier weltweit wichtigsten pelzproduzierenden Länder und der grösste Produzent von Blaufuchs. Die jährliche Fellproduktion beträgt ca. 4 Millionen. Das sind etwa acht Prozent oder 1/12 der weltweiten Fellverkäufe. Der Recherche aus dem Jahr 2009 erstreckt sich über eine Zeitspanne von sieben Monaten. Während dieser Zeit wurden die Bedingungen in 162 Farmen wiederholt dokumentiert. Die finnische Fur Breeders' Association behauptet, dass 47 Prozent der finnischen Fellproduktion von zertifizierten Farmen stammt (Origin Assured). Es ist anzunehmen, dass sich unter den untersuchten Farmen auch viele zertifizierte Farmen befinden.

Viele Käfigreihen waren in einem schlechten Zustand. Oft bestand sogar Verletzungsgefahr. Eine grosse Anzahl Tiere war in einem erbärmlichen Zustand. Bei einigen fehlte der Schwanz. Die Stummel waren blutig oder verkrustet. Es wurden auch tote Tiere in den Käfigen gefunden, die Kadaver wurden tagelang nicht entfernt und waren von Maden zerfressen. Kranke Tiere wurden bis zur Pelzernte weitergefüttert.

Links zu den erwähnten Filmen und Dokumentationen

(*1) Dänemark:

<http://anima.dk/forbydminkavl/>

http://www.kopenhagenfur.dk/files/Kopenhagen%20Fur/Farm/Images/Foreningen/Dansk%20Pelsdyravl/2010/Oktober%202010/Blad_oktober10.pdf

<http://www.dyrsfrihet.no/aktuelt/ny-video-om-pelsmotstand-i-2009>

(*2) Finnland:

<http://furstop.com>

Norwegen:

http://www.youtube.com/watch?v=-R_-B6ltTo4&NR (Teil I und II)